

Stadt Bad Belzig

Der Bürgermeister

Niederschrift über die Einwohnerversammlung am 16.05.2022

Bad Belzig, den 17.05.2022

Zeitraum: 18:30 Uhr – 21:15 Uhr

Tagungsort: Albert-Baur-Halle

Teilnehmer: ***Verwaltung:*** Herr Leisegang
Herr Friedrich
Frau Hiob
Frau Berger
Herr Leich
Frau Helbig
Frau Sternberg

***Fachliche Begleiter
an den Thementischen:***

Herr Krönert (Kanzlei Voigt-Salus)
Herr Tanneberg (Geschäftsführer Stadtwerke
Bad Belzig GmbH)
Herr Schindelhauer (Geschäftsführer Stadtwerke
Bad Belzig GmbH)
Herr Lück (Kanzlei Dombert)
Frau Kenar (Kanzlei Dombert)
Herr Kunze (Städte- und Gemeindebund)
Herr Paul (Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Stadtwerke Bad Belzig GmbH)
Frau Neue (Leiterin Fachdienst SGB II, LK PM)
Herr Teubner (Leiter Fachdienst SGB XII, LK PM)
Herr Leiding (Prokurist der Osterholzer Stadtwerke)

Gäste: 42 Einwohnerinnen und Einwohner
Herr Schröder (MAZ)

Sitzungsleitung: Herr Leisegang

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Bürgermeister**
- 2. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters zur Insolvenz der Stadtwerke Bad Belzig GmbH**
- 3. Aktivierung der einzelnen Thementische:**
 - „Wie steht es um die Insolvenz der Stadtwerke Bad Belzig GmbH“
 - „Die Rolle der Stadt während der Insolvenz“
 - „Offene Fragen“
 - „Energiewirtschaft“
 - „Unterstützungsangebote“

(pro Thementisch sind max. 20 Personen vorgesehen, rotierender Wechsel im 30 Minutentakt)

TOP 1.: Begrüßung durch den Bürgermeister

Herr Leisegang eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die Redner sowie alle Gäste. Im Anschluss stellt er die Redner vor und erläutert die Vorgehensweise sowie das Ziel dieser Art der Versammlung.

TOP 2.: Allgemeine Informationen des Bürgermeisters zur Insolvenz der Stadtwerke Bad Belzig GmbH

Herr Leisegang erläutert den Sachstand zu den Stadtwerken Bad Belzig und erklärt den Ablauf der Einwohnerversammlung. An fünf Thementischen klären fachliche Begleiter zum Thema auf. Die Gäste können im Anschluss ihre Fragen stellen. Im 30-Minuten-Rhythmus wird dann gewechselt und es geht zum nächsten Thementisch.

TOP 3.: Aktivierung der einzelnen Thementische

Tisch 1: „Die Rolle der Stadt während der Insolvenz“

Dieser Tisch wird betreut von Herrn Lück (Kanzlei Dombert), Frau Kenar (Kanzlei Dombert), Herrn Kunze (Städte- und Gemeindebund) und Herrn Paul (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bad Belzig GmbH). Das Interesse an diesem Tisch ist sehr groß. Es finden teilweise kontroverse, zum Teil aber auch sachliche und interessante Gespräche statt. Die Interessenten möchten wissen, an welcher Stelle Fehler aufgetreten sein könnten und wie man diese in der Zukunft vermeiden kann.

Folgende Fragen wurden am Thementisch gestellt:

- An welcher Stelle lagen die tatsächlichen Versäumnisse (Aufsichtsrat/ Bürgermeister)?
- Wie kann ein Jahresabschluss verabschiedet werden, der innerhalb eines Jahres einen Kostenaufwuchs um > 4,5 Mio. € aufweist?
- Ist die GmbH künftig die richtige Rechtsform?
- Warum gibt es zwei Geschäftsführer?
- Wie lange kann die Insolvenz dauern?
- Wer hat die Stadt zum Insolvenz-Weg beraten? (Eigenverwaltung oder Insolvenz)
- Ist es richtig, dass die Stadtwerke Bad Belzig GmbH nach dem Insolvenzverfahren „neu“ entsteht?
- Hat der Gesellschaftervertrag dem Geschäftsführer zu weit reichende Kompetenzen eingeräumt?
- Welche Konsequenzen entstehen daraus?
- Wo ist das klassische Controlling im Konstrukt der Gesellschaft angesiedelt?
- An welcher Stelle hätten die wichtigen/ entscheidenden Informationen auftauchen müssen? (Aufsichtsrat/ Gesellschaftervertrag ...)
- Warum wurde das Beteiligungsmanagement nicht nachbesetzt?
- Wer hat den Geschäftsführer entlassen? (Aufsichtsrat/ Bürgermeister)
- Warum sind fehlende Einkäufe nicht aufgefallen, bzw. zu spät?
- Wohin flossen die Gewinne aus den Vorjahren?
- Könnte der Aufsichtsrat zukünftig mit einer Expertise besetzt werden, nicht nur ausschließlich mit kommunalpolitischem Ehrenamt?

Tisch 2: „Unterstützungsangebote“

Dieser Tisch wird durch Frau Neue (Leiterin Fachdienst SGB II, LK PM), Herrn Teubner (Leiter Fachdienst SGB XII, LK PM) und Frau Helbig (Sozialraummanagerin Stadt Bad Belzig) betreut. Hier gibt es eine Darlegung von Unterstützungsangeboten durch das Jobcenter und das Sozialamt. Es wird ein Verweis auf die Beratungsstellen im Landkreis zur individuellen Ermittlung des Hilfebedarfes bzw. der Unterstützungsmöglichkeiten gegeben. Viele Rentner und Hilfsbedürftige schämen sich allerdings zur Beratung zu gehen.

Die wichtigsten Fragen lauten:

- Hier wird auf fachkundige Beratungsstellen verwiesen, um eine passgenaue Ermittlung der Unterstützung festlegen zu können.
- Wie kann diese Scham genommen werden?
- Mit welchen Finanzmitteln soll die Befüllung eines Hilfsfonds vonstattengehen?

Tisch 3: „Energiewirtschaft“

Der Tisch wird durch Herrn Leiding (Prokurist der Osterholzer Stadtwerke) und Herrn Tanneberg (Geschäftsführer Stadtwerke Bad Belzig GmbH) betreut. Der Dozent, Herr Leiding, erklärt anschaulich die Thematik Energieeinkauf (Gas) bei den Stadtwerken Osterholz. Es finden sachliche Diskussionen zwischen den Fachleuten und den Gästen statt.

Dabei kommen folgende Fragen zur Klärung:

- Gibt es auch in Bad Belzig ein Risikohandbuch, nach dem Kaufentscheidungen getroffen werden und galt/ gilt auch dieses sogenannte 4-Augen-Prinzip?
- Steht die Stadtwerke Bad Belzig GmbH im Erfahrungsaustausch mit den Stadtwerken Osterholz?
- Wann sind die externen Berater hinzugezogen worden?
- Wie lange muss dieser erhöhte Preis vom Bürger gezahlt werden und was ist das Ziel der GmbH?
- Wie sehen Kontrollsysteme aus, damit so etwas nicht noch einmal passiert?
- Ist eine Vorratsspeicherung möglich? Gibt es langfristige Pläne wegen der Umstellung auf regenerative Energien, speziell im Klinkengrund (PV-Anlagen)?
- Gibt es wieder Kredite von Banken, wenn die Insolvenz beendet ist?

Tisch 4: „Offene Fragen“

Der Tisch wird durch den Bürgermeister, Herrn Leisegang, betreut und ist sehr wenig frequentiert.

Der Bürgermeister informiert über die bisherigen Intentionen und Schlagzeilen des „Runden Tisches“ und, dass bis dato nichts davon rechtlich bestätigt wurde und somit erfolglos blieb.

Fragen beziehen sich hauptsächlich auf den Ablauf des Insolvenzverfahrens und werden direkt beantwortet.

Die wichtigsten Fragen hier lauten:

- Wie kann im Geschäftsablauf der Stadtwerke Bad Belzig GmbH künftig verhindert werden, dass derartige Verstöße gegen interne Regelungen auftreten?
- Wie muss der Aufsichtsrat besetzt sein, dass er die Vorgänge fachkundig beurteilen kann?

Tisch 5: „Wie steht es um die Insolvenz der Stadtwerke Bad Belzig GmbH“

Der Tisch wird betreut von Herrn Krönert (Kanzlei Voigt-Salus) und Herrn Schindelhauer (Geschäftsführer Stadtwerke Bad Belzig GmbH). Sie erklären ausführlich den Stand der Insolvenz, das Insolvenzverfahren und die Verteilung der Gläubigermasse. Dabei geht Herr Krönert auf Begrifflichkeiten wie Zerschlagung, Gläubigermasse und die einzelnen Schritte eines Insolvenzverfahrens ein.

Die Gäste zeigen großes Interesse bezüglich der Konsequenzen für den Aufsichtsrat und Herrn Evelek. Zudem besteht Interesse an den Verbindlichkeiten und Forderungen der Stadtwerke Bad Belzig GmbH, die Suche nach neuen Investoren, Daseinsvorsorge und die gegenwärtig/ zukünftig anfallenden Kosten für den Endverbraucher. Die Gäste sind interessiert daran, die Stadtwerke Bad Belzig GmbH zu erhalten und Maßnahmen zu treffen, um in Zukunft nicht mehr in solch eine Lage zu kommen.

Folgende Fragen wurden am Thementisch gestellt:

- Was wäre schlecht an der Zerschlagung der Stadtwerke Bad Belzig GmbH?
- Warum wird für den Erhalt gekämpft?
- Können die Bürger das Verfahren bezahlen?
- Wie hoch sind die Verbindlichkeiten der Stadtwerke Bad Belzig GmbH?
- Wie hoch ist der Schaden?
- Wie hoch ist das nicht ausgezahlte Guthaben?
- Wann wird es ca. zur Zerschlagung kommen?
- Geht der größte Gläubiger auf den Deal ein?
- Kann so etwas wieder passieren?
- Wie und wo werden die Ansprüche gestellt?
- Wo kommt das Geld für die Gläubiger her?
- Hat die Stadt Einfluss auf das Verfahren oder die Daseinsvorsorge?
- Warum ist das ganze Verfahren so wenig transparent?
- Könnte Vattenfall die Stadtwerke Bad Belzig GmbH übernehmen?
- Wie viele verbindliche Investoren gibt es?
- Wie ist die Konsequenz für den Aufsichtsrat und Herrn Evelek?
- Wie konnte das durch eine Person entstehen?
- Wie kann der gleiche Fehler vermieden werden?
- Bleibt die Stadtwerke Bad Belzig GmbH nach der Insolvenz ein städtisches Unternehmen?
- Ist es hilfreich, wenn die Bürger/innen bei den Stadtwerken Bad Belzig GmbH bleiben?

Abschluss

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein kurzer Rückmeldebogen ausgegeben. Davon wurden 13 ausgefüllt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gästen, den Dozenten sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für das Erscheinen, die Mitwirkung und Unterstützung bei der Einwohnerversammlung und beendet diese.

Datum: 01.07.2022

gez.

Leisegang
Bürgermeister

gez.

Sternberg
Niederschrift

Anlage:

- Auswertung Rückmeldebögen

Auswertung Rückmeldebögen zur Einwohnerversammlung vom 16.05.2022

War diese Einwohnerversammlung informativ?

sehr	weniger	wenig	gesamt
6	3	4	13
46%	23%	31%	

Wie finden Sie dieses Veranstaltungsformat?

gut	mittelmäßig	nicht gut	gesamt
6	5	2	13
46%	38%	15%	

Ich finde es gut/mittelmäßig/nicht gut, weil

Informationen vorab zu kurzfristig

Hürde der Anmeldung zu hoch

Thematische wiederum informativ im Detail bei Nachfragen

Das war keine Einwohnerversammlung!

Kleinere Gruppen intensiveren Austausch möglich machen

Informativ was das formale angeht

Gewünscht habe ich mir mehr zur politischen Verantwortung zu hören, was ist das (im Gegensatz zur formalen) + wie kann/muss sie sich ausdrücken

Die Experten reden zu viel, eher ausweichend

Man hätte mehr Publikum machen müssen

Wurden Ihre Fragen an den Thematischen beantwortet?

ja	weniger	nein	gesamt
7	6	1	14
50%	43%	7%	

Allgemeine Anregungen

Termin muss breiter und frühzeitiger kommuniziert werden

Eine allg. Information zum Stand brächte es dennoch im offenen Format

Fragen der Bürger vorher per E-Mail sammeln

So etwas könnte man auch zu anderen Problemen der Stadt machen --> finde das Format gut

Format, das bürgernäher ist - ohne große Anmeldehürden - dort wo Bürger:innen sind (z.B. Marktplatz) + wo darüber diskutiert wird, wie alle (mehr) politische Verantwortung übernehmen können

... Kritiken

Erwartet hatte ich eine kurze inhaltliche Einführung, warum welche Tische

Bessere Werbung für die Einwohnerversammlung

--> v. Bürgermeister, Aufsichtsräte, Stadtverordnete + Bürger:innen + welche Konsequenzen daraus folgen sollten

... weiterhin offene Fragen

Wie helfen Sie uns Rentner?

Viele offene Fragen?

Wie werden die Mitglieder der Aufsichtsräte juristisch geschult, um ihrer Verantwortung gemäß handeln und entscheiden zu können?

Wie sehen die Konsequenzen aus, wenn "keiner" Schuld hat und doch viele zahlen müssen?
